

- Essenz:** Liebliche Kinder, werdet dieses Studiums nie überdrüssig. Seid unermüdlich. Unermüdlich zu sein heißt, den Karmateet - Zustand zu erreichen.
- Frage:** Was habt ihr Kinder versprochen und warum?
- Antwort:** Ihr habt versprochen, dass ihr nie mehr irgendjemandem Kummer bereitet und dass ihr jedem den Weg zum Glück zeigt.
- Frage:** Welche Kinder werden von der Yagya unterstützt?
- Antwort:** Wer sich als Treuhänder versteht, d.h. wer sich von Herzen vollkommen hingibt. Sie bleiben in der Familie, führen ihr Geschäft, sind aber Treuhänder. Dann ist es so, als würden sie aus Shiv Babas Schatzkammer versorgt.
- Lied:** Du bist die Mutter und der Vater...

Om Shanti. Die Kinder haben den Vater gefunden und aufgrund ihrer Erfahrung sagen sie, dass keiner sonst sie von Dornen in Blumen verwandeln kann. Bharat war das Land der Engel, das heißt, das Land göttlicher Blumen. Jetzt ist es ein Dornenschungel geworden. Was ihr Kinder derzeit hört, sind erhabene Versionen. Der Allerhöchste Vater spricht sie für euch. Alles um Ihn herum ist erhaben. Er ist der erhabenste Ozean des Glücks, der erhabenste Wissensozean, und der erhabenste Ozean des Friedens. Jetzt begreift ihr Kinder sehr gut, dass Seelen früher in jeder Hinsicht Dornen waren. Durch jedes Sinnesorgan habt ihr einander Leid zugefügt. Jetzt versprecht ihr, niemandem mehr Leid zuzufügen. So wie der Vater der Entferner von Leid und Spender des Glücks ist, dementsprechend sollten die Kinder wie Er werden. Fügt niemandem Leid zu. Zeigt allen nur den Weg ins Land des Glücks. Welchen Richtlinien folgen all diese Brahma Kumars und Kumaris? Sie folgen Shrimat, den erhabensten Anweisungen. Brahmas Anweisungen werden erinnert. Tatsächlich bezeichnen die Menschen sie alle als Gurus; sie sprechen sogar von Guru Brahma und Guru Vishnu. Jedoch kann ein Guru nicht Gott genannt werden. Sie werden Gottheiten genannt. Auch können sie nicht als Mutter und Vater bezeichnet werden. Baba hat erklärt, dass man das Erbe vorübergehenden Glücks von seiner leiblichen Mutter und Vater erhält. Selbst wenn die Menschen das bekommen, erinnern sie sich dennoch an die Parlokik Mutter und Vater; sie denken nicht an Brahma, Vishnu oder Shankar. Sie können nicht als Mutter und Vater bezeichnet werden. Sie sind die Bewohner der Subtilen Region. Die Menschen sagen zu ihnen: „Ehre der Gottheit Brahma und der Gottheit Vishnu.“ Keines dieser Kinder kann irgendjemand sonst als Mutter oder Vater bezeichnen. Im Himmel sagen die Kinder von Lakshmi und Narayan nur zu ihnen „Mutter“ und „Vater“. Man singt fromme Lieder zu Ehren der Parlokik Einen: „Du bist Unsere Mutter und Vater, und wir sind Deine Kinder.“ Hauptsächlich bitten sie um Segen oder Barmherzigkeit. Derzeit versteht ihr Kinder, wie der Unbegrenzte Vater Segen gibt, das heißt, auf welche Weise Er barmherzig ist. Er sagt nicht: ‚Mögest du eine lange Lebenserwartung haben‘, oder ‚Mögest du lange leben‘. Der Vater kommt hierher und lehrt euch leichten Raja Yoga und Wissen. Auf dem Anbetungsweg geben so viele Menschen einander Segen und erweisen Barmherzigkeit. Niemand außer dem Höchsten Vater kann solch eine liebevolle Sichtweise haben, den Blick wahrer Barmherzigkeit. Es ist jedoch nicht möglich, dass man allein aufgrund einer Vision eine Gottheit werden kann. Nein, dies hier ist eine Schule. In einer Schule lernt man. Derzeit wisst ihr, dass der Unkörperliche in diesen menschlichen Körper eingetreten ist. Hier gibt es eine Mutter, einen Vater

und den Großvater, und darum ist dies eine Familie. Es ist eine Göttliche Familie. Solch eine riesige Schule sollte etwas außerhalb der Stadt liegen. Auch hier befinden wir uns weit außerhalb der Stadt. Es gibt sehr viel Stille hier, und wir lieben Frieden. Wir werden bald in das Land des Friedens zurückkehren. Jetzt wisst ihr, was als Land des Friedens bezeichnet wird. Eine Seele ist die Verkörperung des Friedens. Man kann nicht sagen, dass der Geist sich Frieden wünscht, denn Geist und Intellekt sind in der Seele. Die Seele ist separat vom Körper. Nase, Ohren usw., brauchen keinen Frieden. Die Seele braucht Frieden. Die gesamte Rolle ist in ihr aufgezeichnet und sie beginnt, sobald die Seele einen Körper erhält. Solch eine winzige Seele hat solch eine riesige Rolle und sie spielt sie, sobald sie einen Körper erhält. Ihr versteht das jetzt. Die Seelen des Dharmas der Gottheiten haben auf jeden Fall eine Rolle von 84 Leben in sich aufgezeichnet. Auch das ist euch jetzt bewusst. Im Goldenen Zeitalter würdet ihr diese Zusammenhänge nicht verstehen. Nur jetzt spricht man von dem „unschätzbar wertvollen Leben, das einem Diamanten gleicht“, weil ihr jetzt Gottes Kinder seid. Ihr sagt „Mama“ und „Baba“. Aus Unwissenheit habt ihr früher das Lied gesungen „Du bist unsere Mutter und unser Vater.“ Ihr wusstet nicht einmal, wessen Lob das war. Ihr beansprucht jetzt praktisch das Erbe grenzenlosen Glücks. Jetzt versteht ihr, dass ihr immer tiefer gefallen seid, während ihr Leben für Leben die Schriften studiert habt.

Auch das ist im Schauspiel festgelegt; ihr müsst die Anbetung verrichten. Weder wird sich die Anbetung ändern, noch wird sich das Wissen ändern. Es gibt so viel Zubehör auf dem Pfad der Anbetung. Unzählige Veden und Schriften existieren; wenn ihr eine Liste davon erstellen würdet, dann wäre sie ziemlich lang. Menschen tun viele Dinge in der Welt. Viele Versammlungen usw. finden statt. Nun sagt der Vater: „Kinder, ihr seid müde geworden, während ihr einen halben Kreislauf lang Anbetung verrichtet habt. In diesem Studium ist es keine Sache von Müdigkeit. In Wirklichkeit nimmt das Glück zu, weil es hier ein Einkommen gibt. Während man ein Geschäft abwickelt, sollte es keine Müdigkeit und kein Gähnen geben. Trägheit kommt, wenn die Verinnerlichung schwach ist, und es an Wertschätzung für das Wissen mangelt. Ein großes Einkommen kann verdient werden, wenn ihr in Erinnerung an den Vater bleibt. Werdet nicht müde. Das Gewissen sagt euch, dass ihr unbedingt wach sein solltet. Bleibt unermüdlich in euren Bestrebungen, das heißt, ihr werdet euren Karmateet-Zustand erreichen. Jetzt hängt alles von euren Bemühungen ab. Der Rosenkranz der Sieger ist so klein, aber viele Bürger werden erschaffen. Der Vater inspiriert euch weiterhin, euch einzusetzen. Er sagt: „Folgt der Mutter und dem Vater.“ Es gibt zahllose Kinder. Ihr seid Prajapita Brahmas Adoptivkinder. Shiv Baba hat euch nicht adoptiert, denn als Seelen seid bereits Shiv Babas Kinder. Früher, als ihr noch unwissend wart, habt ihr zwar auch von ‚Shiv Baba‘ gesprochen; doch niemand wusste, wer Shiv Baba ist und welche Rolle Er spielt. Shiv Baba sagt: „Auch Meine Rolle ist im Drama festgelegt. Ich kann nicht tun, was Ich möchte. Was auch immer Meine Rolle im Drama ist, sie wird gespielt. Es geht nicht um Segen oder um Gnade. Der Vater weiß doch, wie Er die Kinder unterstützen muss: mit Wissen und Yoga. Eure Unterstützung sind Wissen und Yoga. Baba sagt: „Ich werde „Baba“ genannt, weil Ich der Schöpfer bin.“ Auch wenn die Menschen leibliche Eltern haben, erinnern sie sich an Gott, der unsere parlokik Mutter und unser parlokik Vater ist. Derzeit wisst ihr, dass Er gekommen ist und uns Raja Yoga lehrt, aber jeder muss auch für den Lebensunterhalt seines Körpers arbeiten. Ferner wurde euch erläutert, welche Vorkehrungen ihr treffen solltet. Esst nichts Unreines und kümmert euch um euren Haushalt. Ihr habt euch Baba hingegeben. Habt das Bewusstsein: Baba, das alles gehört Dir. Betrachtet alles als Babas Besitz während ihr vorangeht, dann wird alles, was ihr esst, von der Yagya sein. Wir sind Treuhänder. Wir essen, was wir von der Yagya erhalten und das ist satoguni. Das ist nicht der Fall, wenn ihr nicht hingegeben seid und ihr euch nicht als Treuhänder versteht. Betrachtet euch in erster

Linie als Treuhänder. Die Menschen sagen auch, dass Gott ihnen alles gegeben hat. Sie beten die Gottheiten an, weil sie denken, dass sie oder die Gurus ihnen alle Wünsche erfüllen. Auch wenn sie das glauben, ist es doch nur der Eine Vater, der Spender für alle. Auf dem Weg der Anbetung versichern sich die Menschen bei Gott. Sie gehen davon aus, dass sie die Rückgabe für ihre Bemühungen in ihrem nächsten Leben erhalten. Ihr versichert auch alles bei Baba. Dies sind die Lehren für das nächste Leben. Ihr erhaltet die Frucht guter Handlungen. Menschen geben sich Gott hin. Sich Gott hinzugeben heißt, sich zu versichern. Jenes ist eine indirekte Versicherung, wohingegen diese Versicherung direkt ist. Die Menschen kennen den Höchsten Vater, die Höchste Seele nicht, und daher können sie Ihm nicht alles opfern. Hier gebt ihr Ihm alles hin. Der Vater sagt: „Betrachtet euch als Treuhänder. Habt das Bewusstsein, dass ihr von Shiv Babas Yagya esst. Kümmert euch um alles. Tamoguni (unreines) Bhog kann nicht angeboten werden. In den Tempeln bieten die Menschen reines Bhog an. Nur Vaishnavs bieten Bhog an. Alle Menschen sind zurzeit sind lasterhaft; wie kann es dann hier einen lasterlosen, edlen Körper geben? Lakshmi und Narayan besitzen edle Körper. Wer sich dem Laster hingibt, der gilt als würdelos. Kinder, ihr versteht nun, dass ihr vor der Mutter und dem Vater sitzt, dem Einen, nach dem ihr den halben Kreislauf lang gerufen habt. Wer einen halben Kreislauf lang Anbetung verrichtet hat, wird hierher kommen. Kinder, nehmt dieses Wissen vollständig in euch auf. Seid nicht mit wenig zufrieden. Euch werden so viele Punkte gegeben, damit ihr euren Mitmenschen etwas erklären könnt. Die alten Frauen können vielleicht nicht so viel verstehen. Baba sagt zu ihnen: „Fragt die Leute, ob sie den überweltlichen Vater kennen.“ Erinnert eure Mitmenschen an diesen Vater. Sagt ihnen, dass sie Anbeter sind und dass Er Gott ist. Baba sagt: „Wenn ihr euch an Mich erinnert, könnt ihr in Mein Land der Befreiung kommen.“ Krishna hingegen würde sagen, dass ihr in seine Welt des Goldenen Zeitalters kommt. Zuerst geht ihr in das Land Nirwana und darum solltet ihr euch unbedingt an den Unkörperlichen Vater erinnern. Krishna ist ein Mensch. Sich an ihn zu erinnern bedeutet, sich an den vergänglichen Körper aus den fünf Elementen zu erinnern. Das ist der Weg der Anbetung. Ihr Kinder kennt nun die Ausdehnung des Anbetungsweges. Durch dieses Wissen jedoch erhaltet ihr in einer Sekunde das Erbe des Himmels. Nach dem Tag kommt die Nacht, und nach der Nacht kommt der Tag. Anbetung ist die Nacht, in der die Menschen umher irren, und Wissen ist der Tag. Die Begriffe „Tag Brahmas“ und „Nacht Brahmas“ sind in Bharat nicht unbekannt. Warum nennt man sie nicht im Zusammenhang mit Vishnu?

Nur ihr, die Brahmanen, verfügt momentan über dieses Wissen, und deshalb erinnert man sich an Brahma. Brahma ist derjenige, der den Tag und die Nacht kennt. Brahma weiß, dass die Nacht jetzt zu Ende geht, und dass der Tag bald anbricht. Diese Dinge sollten klar sein. Für Vishnu haben diese Begriffe keine Bedeutung. Ihr hingegen könnt sagen, dass ihr durch das Wissen eine erhabene Rückgabe beansprucht. In Vishnus Welt ist es dann wieder verschwunden. Die Schriften werden gemäß Drama im Kupfernen Zeitalter in derselben Form neu verfasst. Es wird zwar gesagt, dass sie seit Anbeginn der Zeit existieren, aber sie wurden von Menschen verfasst. Der Vater kommt hierher auf die Erde und verkündet die Wahrheit. Das gesamte Zubehör der Anbetung wird identisch wieder auftauchen. Erinnert auch die alten Frauen und Mütter daran, dass der Allerhöchste Shiv Baba in der Höchsten Region lebt, wo auch alle anderen Seelen wohnen. Das ist der Höchste Ort, die Seelenwelt, und die Gottheiten Brahma, Vishnu und Shankar existieren in der Subtilen Region. Wenn ihr dann zu Beginn des neuen Kreislaufs in die körperliche Region geht, gibt es dort zuerst das Königreich von Lakshmi und Narayan. Das ist die neue Schöpfung, die der Vater kreiert. Er läutert die Unreinen. Die Menschen rufen nach Ihm: „Oh Läutere, komm!“ Die gesamte Weltbevölkerung ist jetzt unrein. Baba kommt und läutert die Menschen. Wer in dieser Aufgabe mit Ihm kooperiert, wird in die neue Welt

gehen. Die Hauptsache ist, sich an Ihn, euren Vater, und an das Zuhause zu erinnern. Sagt jedem: „Oh Seelen, jetzt gilt es, nach Hause zurückkehren. Ihr werdet nach Hause gebracht werden und alle Körper bleiben hier und enden. In Bezug auf die Seele sind wir allesamt Brüder und bezüglich des Körpers sind alle Menschen Brüder und Schwestern. Das sind äußerst liebevolle Zusammenhänge. Ihr befindet euch hier in einem Studentenwohnheim. Studenten leben in einem Wohnheim, damit sie nicht von der schlechten Gesellschaft draußen beeinflusst werden. Hier seid ihr in der Gesellschaft der Lasterlosen. Achcha. Heute ist der Tag für Brahma Bhojan. Shiv Baba isst nicht. Er ist Abhogta (jenseits physischer Erfahrungen). Gottheiten mögen das Essen der Brahmanen, weil sie dadurch Gottheiten werden. Deshalb hat das Essen, das von Brahmanen zubereitet wird, eine so große Bedeutung. Es hat eine enorme Auswirkung. Wenn ihr eine Mahlzeit zu euch nehmt, die von kraftvollen Yogis zubereitet wurde, wird euer Intellekt sehr gut. Es werden Yogis benötigt, die während des Tages in Erinnerung an Shiv Baba bleiben, die den Diskus der Selbsterkenntnis drehen und in diesem Bewusstsein das Essen zubereiten. Rein leben viele. Eine Witwe, eine Mutter, oder eine Kumari mag rein sein, doch sollte sie auch ein Yogi sein. Ihr könnt große Fortschritte machen, wenn ihr Essen zu euch nehmt, das von Yogis zubereitet wurde. Fünf bis sieben solcher Kinder werden benötigt. Wenn ihr weiterhin Fortschritte macht, wird eure Stufe dem entsprechend sein. Ihr werdet im Yoga eine Menge Hilfe bekommen. Achcha. Den lieblichsten, geliebten, lange verlorenen und jetzt wiedergefundenen Kindern, Liebe, Grüße und Guten Morgen von der Mutter, dem Vater, BapDada. Der Spirituelle Vater sagt Namaste zu den spirituellen Kindern.

Essenz für die Verinnerlichung:

1. Folgt der Mutter und dem Vater und gebt jedem die Unterstützung aus Wissen und Yoga. Nutzt auch selbst diese Form der Erhaltung. Werdet stark im Wissen und im Yoga.

2. Esst das, was von reinen Yogis zubereitet wurde. Um den Intellekt zu reinigen, solltet ihr große Vorsichtsmaßnahmen bezüglich eurer Nahrung treffen.

Segen: Möget ihr so wissensvoll wie der Vater sein und in jedem Moment auf eure Rolle achtgeben, während ihr stabil in der Trikaladarshi-Stufe bleibt.

Seid stabil in der Trikaladarshi-Stufe, und schaut, was ihr gewesen seid, was ihr jetzt seid und was ihr sein werdet. Im Drama sind für uns besondere Rollen fest eingeplant. Erfahrt klar und deutlich, dass ihr gestern Gottheiten gewesen seid und dass ihr morgen wieder Gottheiten sein werdet. Wir haben das Wissen über alle drei Aspekte der Zeit erhalten. In welchem Land ihr euch auch aufhaltet – wenn ihr aus einer hohen Position auf eine große Stadt herabblickt, dann genießt ihr das sehr. In ähnlicher Weise ist das Übergangszeitalter auch so ein Aussichtspunkt. Bleibt dort oben, seid wissensvoll, beobachtet all die Rollenspiele der Menschen und es wird euch großes Vergnügen bereiten.

Slogan: Wer ständig yog-yukt ist, erhält automatisch jedermanns Kooperation.

***** O M S H A N T I *****